# LITPROM-LITERATURTAGE 2017 WELTWANDELN IN FRANZÖSISCHER SPRACHE

20.-21.1.2017

im Literaturhaus Frankfurt präsentiert von der Litprom-Bestenliste Weltempfänger



# LITPROM-LITERATURTAGE 2017 WELTWANDELN IN FRANZÖSISCHER SPRACHE

Im Oktober 2017 wird Frankreich nach 28 Jahren wieder Ehrengast der Frankfurter Buchmesse sein und unter dem Slogan »Frankfurt auf Französisch« auftreten. Doch Literatur auf Französisch wird nicht nur in Frankreich geschrieben. Tatsächlich ist das Französische schon seit geraumer Zeit eine internationale Literatursprache. Passend dazu legen wir mit den Litprom-Literaturtagen 2017 »Weltwandeln in französischer Sprache« den Fokus auf diesen Werkstoff internationaler Autor\*innen. Wir beleuchten den Facettenreichtum der Literaturen auf Französisch, die rund um den Globus wandeln – und dabei die französische Sprache verwandeln. So bilden sie ein grenzüberschreitendes Netzwerk, das sich von Afrika in die Karibik, vom Maghreb bis nach Vietnam erstreckt. Ebenfalls 2017 jährt sich der Beginn einer Debatte im französischen Literaturbetrieb: 2007 unterzeichneten 44 Autor\*innen das Manifest »Pour une littérature-monde en français«. Das Manifest lehnt das Konzept der Frankophonie ab, denn diese sei eine neo-koloniale Ausgrenzung einer »nur« frankophonen Peripherie. Die Befürworter halten dagegen, die vom Manifest geforderte Weltliteratur in französischer Sprache sei der Grundgedanke der Frankophonie selbst. Zehn Jahre nach der Veröffentlichung des Manifests haben wir elf internationale Autor\*innen zu Gast, die ihr poetisches und persönliches Verhältnis zum Französischen diskutieren: Sehen sie sich als Teil einer frankophonen Literatur? Lehnen sie diese Zuschreibung ab? Und wie finden sie ihr jeweils individuelles Verhältnis zur französischen Sprache als Werkstoff? Die Autor\*innen zeigen uns mit ihren Romanen, Gedichten, Theaterstücken, kurz: ihren Texten, wie wandelbar die auf Französisch geschriebene Literatur ist. Wir laden Sie ein, dies alles mit uns genauer zu erkunden und freuen uns darauf, Sie bei den nunmehr 6. Litprom-Literaturtagen

Ihre Anita Djafari (Geschäftsleitung Litprom) und Florian Kniffka (Kurator)

zu begrüßen.

# 20.1.2017, FREITAG

#### 16.00 Uhr

Lesesaal

## Eröffnung und Grußworte

Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse und Erster Vorsitzender von Litprom e.V. Dr. Sonja Vandenrath, Kulturamt Frankfurt am Main

### 16.15-18.00 Uhr

Lesesaal

# Weltwandeln – Französisch schreiben und dichten in der globalen Welt

#### Podiumsdiskussion

Der Wandel des Französischen über den Globus zieht eine Reihe von Verwandlungen dieser Literatursprache nach sich. Unsere Gäste bewegen sich auf internationalem Literaturparkett (Boualem Sansal »2084«), kämpfen gegen eine Normierung des Französischen (Alain Mabanckou »Morgen werde ich zwanzig«) oder haben in der französischen Migrationsbehörde gedolmetscht (Shumona Sinha »Erschlagt die Armen!«).

Mit Alain Mabanckou republik kongo/frankreich/usa, Shumona Sinha indien/frankreich und Boualem Sansal algerien Moderation: Jan Wilm

Die Veranstaltung wird simultan ins Deutsche gedolmetscht.

#### 19.30-21.00 Uhr

Lesesaal

## Erschlagt die Armen! Literarische Lesung mit Shumona Sinha

Das Verhörprotokoll mit einer Dolmetscherin der Pariser Migrationsbehörde, die einem Asylbewerber eine Rotweinflasche über den Kopf gezogen hat. Aber auch das »Märchen der menschlichen Zugvögel«, die sich plötzlich in der französischen Sprache wiederfinden. Shumona Sinha erzählt von einer Gratwanderung zwischen Sprachen, welche ihre Protagonistin, selbst Migrantin, ins Wanken geraten lässt.

Moderation: Claudia Kramatschek Lesung des deutschen Texts: Stéphane Bittoun Die Veranstaltung wird simultan ins Deutsche gedolmetscht.

# 21.1.2017, SAMSTAG

## Literaturen im Gespräch

In Werkstattgesprächen diskutieren Autor\*innen mit dem Publikum.

Wir empfehlen, sich 30 Minuten vor Beginn des Werkstattgesprächs einzufinden, da die Sitzplätze begrenzt sind und wir keinen Platz garantieren können.

#### 11.00-12.30 Uhr

## Werkstattgespräch 1:

# Mutter »Sprache« – Wer bist du? Was sprichst du? Wie schreibst du?

Die Wahl einer literarischen Sprache geht nicht selten mit Gesellschaftskritik einher. Die Zuwendung Pedro Kadivars zum Französischen entspringt einer Ablehnung seiner Muttersprache. Boualem Sansal wiederum lebt in seiner Heimat Algerien literarisch und intellektuell isoliert. Wie halten es beide mit »Französisch« als literarischer Mutter »Sprache«?

Mit Pedro Kadivar IRAN/FRANKREICH und Boualem Sansal ALGERIEN Moderation: Regina Keil-Sagawe Das Gespräch wird konsekutiv ins Deutsche gedolmetscht.

#### 11.00-12.30 Uhr

## Werkstattgespräch 2: Über-Setzen

In Zeiten globaler Migration scheint Übersetzen zu einer Königsdisziplin geworden zu sein. Das Französische als internationale Literatursprache steht auch in einer Übersetzungsbeziehung zu anderen Sprachen, denn viele internationale Autor\*innen bewegen sich in und zwischen mehreren Sprachen. Welche Spuren hinterlässt dieser polyglotte Wandel zwischen Lebenswelten im literarischen Französisch?

Mit Shumona Sinha Indien/Frankreich und Louis-Philippe Dalembert HAITI/FRANKREICH Moderation: Ruthard Stäblein

Das Gespräch wird konsekutiv ins Deutsche gedolmetscht.

#### 11.00-12.30 Uhr

## Werkstattgespräch 3: Ahnen – literarische Vorfahren

2014 veröffentlichte Linda Lê ihren Roman »Œuvres vives«, eine Hommage an den Autor Antoine Sorel, der sein Leben durch eigene Hand beendete. Ihre Gesprächspartnerin Anne Weber wendet sich in »Ahnen« der Biographie ihres Urgroßvaters Florens Christian Rang zu. Wie halten es die beiden Autorinnen mit literarischen Traditionen, dem französischen, vietnamesischen oder deutschen Literaturkanon?

Mit Linda Lê VIETNAM/FRANKREICH und Anne Weber DEUTSCHLAND/FRANKREICH Moderation: Katharina Borchardt Das Gespräch wird konsekutiv ins Deutsche gedolmetscht.

# ARTE FILMPROGRAMM

Im Lesekabinett Der Eintritt zu den Filmvorführungen ist frei.

## 13.00 Uhr

Lesekahinett

## Mit offenen Karten: Die Frankophonie

Dokumentation von Jean-Christophe Victor ARTE France 2009, 11 Min.

»Frankophonie«, was ist das eigentlich? Geht es um Sprache oder auch um Geschichte, Identität, Politik? Oder gar um alles auf einmal? Rund 200 Millionen Menschen sprechen heute Französisch. Der Film zeigt, wo die französische Sprache eine Rolle spielt und erkennt in der Frankophonie eine andere Form der Globalisierung.

Dieser Film ist außerdem durchgehend im Foyer des Literaturhauses zu sehen.

#### Direkt im Anschluss:

## Boualem Sansal – Literatur statt Krieg Einleitendes Gespräch mit Boualem Sansal

Dokumentation von Alain de Sédouy ARTE France 2010, 44 Min.

Jedes Jahr verleiht die Académie française den Grand Prix de la Francophonie an eine Persönlichkeit für ihre Verdienste um die französische Sprache. 2013 erhielt diese Auszeichnung der algerische Schriftsteller Boualem Sansal. Ein Film über Leben und Werk des Autors.

#### 14.30-16.00 Uhr

## Werkstattgespräch 4: Partitur und Performance – Sprache über Sprache hinaus

Fiston Mwanza Mujila fasst seine Texte als Jazzpartituren auf. Meriam Bousselmi ist ihrerseits als Dramaturgin ihrer eigenen Texte bekannt. Ihre Erfahrungen als Lyrikerin und Mitveranstalterin von Literaturperformances bringt Carolin Callies ein. Wie bearbeiten die Autor\*innen das Material »Französisch« mit ihren Artikulationswerkzeugen? Wie schneidern sie es ihren Figuren oder sich selbst auf den Leib? Welchen Anwandlungen gibt sich die französische Sprache im performativen Dichten hin?

Mit Meriam Bousselmi Tunesien, Fiston Mwanza Mujila dr Kongo/Frankreich/österreich und Carolin Callies deutschland Moderation: Claudia Kramatschek Das Gespräch wird konsekutiv ins Deutsche gedolmetscht.

#### 14.30-16.00 Uhr

## Werkstattgespräch 5: Sprachweh – Mal de langue

Der Begriff »frankophone Literatur« ist auf breite Ablehnung bei vielen Autor\*innen gestoßen, da er französischsprachige Literatur insbesondere ehemaliger Kolonien Frankreichs marginalisiere und degradiere. Als Gegenbegriff ist die »littérature-monde en français« vorgeschlagen worden, welche den zentralistischen Wertemaßstab der Pariser Sprachnorm ablehnt. Wie verorten sich Autor\*innen heute in dieser Debatte?

Mit Alain Mabanckou REPUBLIK KONGO/FRANKREICH/USA, Linda Lê VIETNAM/FRANKREICH und Boniface Mongo-Mboussa REPUBLIK KONGO/FRANKREICH Moderation: Barbara Wahlster

Das Gespräch wird konsekutiv ins Deutsche gedolmetscht.

# **18.00–19.30 Uhr** Lesesaal

## AbgeWandelt – Französisch in seinen literarischen Facetten Abschlusspodium

Wie verwandeln Autor\*innen die französische Sprache als Medium von Literatur? Welche Rolle spielen kollektive Bewegungen wie die Négritude oder die Créolité heute noch? Welche Vorstellungs- und Weltbilder werden ins Französische übersetzt? Abschließende oder letztgültige Antworten kann es wohl kaum geben, denn Literatur bleibt stets im Wandel.

Mit Louis-Philippe Dalembert нагт/FRANKREICH, Boniface Mongo-Mboussa REPUBLIK KONGO/FRANKREICH und Anne Weber DEUTSCHLAND/FRANKREICH Moderation: Ruthard Stäblein

Die Veranstaltung wird simultan ins Deutsche gedolmetscht .

## **20.00 Uhr** Lesesaal

### Konzert und Performance

Wie ein Jazzalbum von John Coltrane präsentiert Fiston Mwanza Mujila seinen Roman »Tram 83«. In dieser Jamsession übernimmt der Autor den Part des Saxofons, spielt die Worte auf seinem Körperinstrument. Calland-Response wechselt er dabei mit dem Saxofonisten Mikalai Zastsenski.

Mit Fiston Mwanza Mujila dr kongo/frankreich/österreich Mikalai Zastsenski am Saxofon Moderation: Florian Kniffka

## MITWIRKENDE



## Stéphane Bittoun

arbeitet als Theaterregisseur, Autor und Filmemacher – und hat sich parallel dazu einen Namen als Synchron- und Dokumentarsprecher für Hörspiele und Lesungen gemacht. Für seine Film-Theater-Hörspielabende wurde Bittoun u. a. in Berlin für den George-Tabori-Preis nominiert.



## Katharina Borchardt

ist Literaturredakteurin, Moderatorin bei SWR2 und Mitglied der Weltempfänger-Jury. Sie beschäftigt sich intensiv mit Literaturen aus Asien und Afrika und reist regelmäßig beruflich in diese Weltregionen.



#### Meriam Bousselmi

ist eine tunesische Autorin, Regisseurin und Anwältin. Ihre Stücke behandeln universelle Fragen nach Macht und Gerechtigkeit, insbesondere das Recht zu sprechen und die Pflic t zu schweigen. Sie ist Gast im Berliner Künstlerprogramm des DAAD 2016 und Gründerin von FOUNDOU\*KOLLECTIV in Berlin



#### Carolin Callies

geboren in Mannheim, veröffentlichte zahlreiche Texte in bekannten Literaturzeitschriften. Für ihr lyrisches Debut »fünf sinne und nur ein besteckkasten« (Schöffling & Co. 2015) erhielt sie 2015 den Thaddäus-Troll-Preis. Sie ist Teilnehmerin an der Deutsch-Französischen Lyrikwerkstatt der Romanfahrik



### Louis-Philippe Dalembert

wurde in Haiti geboren. Das »Vagabundieren« ist eine wesentliche Bewegung seiner literarischen Figuren, der das Fühlen und Denken folgen. Der Autor selbst vagabundiert zwischen Ländern und Sprachräumen. Auf Deutsch erschien zuletzt sein Roman »Die Götter reisen in der Nacht« (litradukt 2016). Mit dem Roman »Jenseits der See« (litradukt 2008) war er auf der Litprom-Bestenliste Weltempfänger vertreten.



#### Pedro Kadivar

im Iran geboren, emigrierte im Alter von 16 Jahren nach Paris. Er arbeitet als Theaterautor und -regisseur in Deutschland und Frankreich, wo er u. a. den »Prix SACD 2014 de la dramaturgie de langue française« gewonnen hat. Soeben erschien auf Deutsch sein literarischer Essay »Kleines Buch der Migrationen« (Sujet).



## Regina Keil-Sagawe

ist freie Literaturübersetzerin, Kulturjournalistin, Dozentin und Moderatorin mit Schwerpunkt Maghreb und vielfältig im deutsch-maghrebinischen Austausch aktiv, u. a. als Initiatorin des Kulturdialogs Heidelberg-Marokko.



### Claudia Kramatschek

ist freie Literaturkritikerin, Feature-Autorin, Kuratorin und Kulturjournalistin. 2015 war sie Jurysprecherin des Deutschen Buchpreises. Ihr Interesse gilt Themen wie Exil und Migration, Identität und Heimat. Sie ist Mitglied der Weltempfänger-Jury.



## Linda Lê

geboren in Vietnam, kam mit 14 Jahren nach Frankreich. Migrationserfahrungen prägen das Schreiben der Autorin ebenso wie eine intensive Auseinandersetzung mit französischen Klassikern. Auf Deutsch erschien 2014 der Roman »Flutwelle« (Dörlemann), mit dem sie in der Auswahl für den Prix Goncourt war.



### Alain Mabanckou

ist in Deutschland einer der bekanntesten internationalen Autoren in französischer Sprache. Unter anderem erhielt er den renommierten Prix Renaudot (2006). Zuletzt war er mit seinem Roman »Morgen werde ich zwanzig« (Liebeskind 2015) auf der Litprom-Bestenliste Weltempfänger vertreten.



## Boniface Mongo-Mboussa

ist in der Republik Kongo geboren und zählt zu den renommiertesten Kritikern französischsprachiger Literatur. Er ist unter anderem literarischer Berater des Salon Africain auf der Genfer Buchmesse und Dozent für frankophone Literaturen am Pariser Sarah Lawrence College.



## Fiston Mwanza Mujila

geboren in der DR Kongo, lebt heute in Graz, wo er Lyrik und Prosa schreibt und afrikanische Literatur an der Universität unterrichtet. Er ist als Performer seiner Texte bekannt, die er wie Jazzpartituren komponiert. Sein Roman »Tram 83« (Zsolnay 2016) steht beispielhaft dafür.



#### Boualem Sansal

ist der wichtigste algerische Gegenwartsautor. Er erhielt 2011 den Friedenspreis des deutschen Buchhandels. Sein Roman »2084. Das Ende der Welt« (Merlin 2016) entwirft die Dystopie einer religiösen Diktatur. Er war mit mehreren Werken auf der Litprom-Bestenliste Weltempfänger vertreten.



#### Shumona Sinha

geboren in Kalkutta, lässt ihre Erfahrungen als Dolmetscherin in einer französischen Migrationsbehörde in den Roman »Erschlagt die Armen!« (Edition Nautilus 2015) einfließen. Neben etlichen französischen Literaturpreisen erhielt sie 2016 hierfür den Internationalen Literaturpreis – Haus der Kulturen der Welt.



## Ruthard Stäblein

ist Mitglied der Weltempfänger-Jury und arbeitet als Literaturredakteur bei HR2. Außerdem ist er Autor von Essays über Dekadenz und Herausgeber einer Reihe über Moral. Er richtet Hörbücher wie den Briefwechsel zwischen Thomas Bernhard und Siegfried Unseld ein.



#### Anne Weber

geboren in Offenbach, lebt seit 1983 als Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie erhielt den Heimito-von-Doderer-Preis sowie zahlreiche andere Literaturpreise. Ihre Bücher, die sie auf Deutsch und Französisch verfasst, erscheinen parallel in beiden Sprachen. Zuletzt erschien »Ahnen. Ein Zeitreisetagebuch« (S. Fischer 2015).



#### Jan Wilm

ist anglistischer Literaturwissenschaftler an der Goethe-Universität Frankfurt, freier Literaturkritiker und Übersetzer. Zuletzt erschien seine Studie »The Slow Philosophy of J.M. Coetzee« (Bloomsbury, 2016). Er betreibt den Blog www.wilmvorlesungen.de.



#### Mikalai Zastsenki

ist in Weißrussland geboren. Nach seinem Abschluss an der Weißrussischen Staatlichen Musikakademie kam er ans Dr. Hoch's Konservatorium Frankfurt. Seit 2007 setzt er sein Studium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt fort und unterrichtet Saxofon.



### Florian Kniffka

ist Kurator der Litprom-Literaturtage 2017. Er hat Komparatistik und Philosophie an der Goethe-Universität Frankfurt studiert, wo er auch zum Thema »Kreolisierung« promoviert. Er betätigt sich als freier Essayist und Literaturkritiker und schreibt für die LiteraturNachrichten von Litprom und für CULTurMAG.





### Jutta Himmelreich

ist als freie Übersetzerin und Dolmetscherin in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Farsi tätig, versteht sich als Diplomatin im Dienste der Weltliteratur und legt den Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die Förderung von Literatur aus dem Globalen Süden



## Elisabeth Müller

wuchs in Mexiko-Stadt auf. Sie studierte Französisch und Spanisch in Paris, Bilbao und Saarbrücken. Sie ist Literaturübersetzerin und Dolmetscherin und schreibt Beiträge für verschiedene Zeitschriften. Sie lebt mit ihrer Familie in der Nähe von Frankfurt, wo sie ein kleines Übersetzungsbiro betreibt



#### Marianne Crux

absolvierte ein Studium der Angewandten Sprachwissenschaften (Französisch, Englisch und Dänisch) in Germersheim und an der Faculté des Lettres in Reims. Im Anschluss an eine Festanstellung bei der Französischen Botschaft arbeitet sie seit 1988 als freiberufliche Dolmetscherin vom Frankfurter Raum aus.



### Edouard Schartz

ist in Luxemburg geboren und seit seinem Studium an der Universität Mainz als freiberuflicher Diplomübersetzer und -dolmetscher tätig. Er übersetzt außerdem Fachbücher

Copyright, Bildnachweise

Stéphane Bittoun: © Suzana Beljan, Katharina Borchardt:
© privat, Meriam Bousselmi: © Meyer Originals,
Carolin Callies: © Timo Volz, Louis-Philippe Dalembert:
© Francesco Gattoni, Pedro Kadivar: © rechtsfrei,
Regina Keil-Sagawe: © Aziz Mouatz, Claudia Kramatschek:
© privat, Linda Lê: © Mathieu Bourgois, Alain Mabanckou:
© Hermance Triay, Boniface Mongo-Mboussa: © privat,
Fiston Mwanza Mujila: © Leonhard Hilzensauer, Boualem
Sansal: © Roger von Heereman, Shumona Sinha: © Patrice
Normand, Ruthard Stäblein: © HR A. Frommknecht,
Anne Weber: © Hermance Triay, Jan Wilm: © privat,
Mikalei Zastzenski: © privat, Florian Kniffka: © privat

Jutta Himmelreich: © privat, Elisabeth Müller: © privat,
Marianne Crux: © Wolfgang Sauer, Edouard Schartz:
© privat

# LITPROM-LITERATURTAGE 2017 WELTWANDELN IN FRANZÖSISCHER SPRACHE

### Veranstalter

Litprom e. V. Braubachstr. 16 60311 Frankfurt 069 2102-250 oder -143

litprom@book-fair.com www.litprom.de www.facebook.de/litprom

## Veranstaltungsort

Literaturhaus Frankfurt Schöne Aussicht 2 60311 Frankfurt

## Eintrittspreise

Einzelveranstaltung: 8 € | ermäßigt 6 € Kombiticket: 28 € | ermäßigt 19 € Vorverkauf (nur Dauertickets) unter www.literaturhaus-frankfurt.de sowie in der Buchhandlung TFM Frankfurt Einzelzickets an der Tages- bzw. Abendkasse ARTE-Filmvorführungen: Eintritt frei

#### Büchertisch

Buchhandlung Land in Sicht, Frankfurt Internationale Buchhandlung Südseite, Frankfurt

## Unterstützen Sie die Vermittlungsarbeit von Litprom

durch Ihre Mitgliedschaft für 85 EUR Jahresbeitrag oder durch eine Spende auf unser Konto bei der Postbank Frankfurt, IBAN DE71 5001 0060 0020 3916 01, BIC PBNKDEFF Veranstalter



In Zusammenarbeit mit





Mit freundlicher Unterstützung von















Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst.

Medienpartner









# **LIT**PROM LITERATUREN DER WELT

Braubachstraße 16 60311 Frankfurt am Main T +49 69 2102-143 litprom@book-fair.com www.litprom.de